

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

255 (31.10.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Jagd, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hr. und Lammstraße 60
Hr. Kaiserstr. u. Markt.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt:
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Hr. 2.10.
Anwärter durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.
Frei ins Haus bei täglich
Anzahl. Zustellung M. 2.52.
Eingelie Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeitsp. 20 Pfg.,
die Restzeitsp. 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Müller-Spacher,
sämmtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 255.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Oktober 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die Briefe des französischen Generals Voynon an Graf Waldersee.

Man darf es sonderbar finden, so wird der „Ztg. Abf.“ aus Paris geschrieben, daß die hoch von uns wiedergegebenen drei Briefe des Führers der französischen China-Expedition, des Generals Voynon, an den gemeinsamen Kommandierenden der verbündeten Mächte, Generalfeldmarschall Graf Waldersee, daß diese Briefe in einer Pariser Zeitung eher erscheinen, als in einem Gebirgsbuch über China. Doch dürfte kaum eine Indiskretion eines niederen Beamten vorliegen. Denn man darf hier die Frage vorlegen: cui prodest? Und da der Charakter der Briefe geeignet ist, der Regierung den Rücken zu stärken, andererseits der „Matin“ zu dem Ministerpräsidenten in enger Fühlung steht, so dürfte der Schluss nicht zu gewagt sein, daß Ministerpräsident Waldeck selbst dem „Matin“ die ihm förderlichen Briefe zugesandt hat. Der Zweck, den er damit verfolgt, wäre auch leicht zu finden. Auf diese Weise verliert die Interpellation über China, die in der französischen Kammer drohen, ihren Schadel und dem Chinatreib die leichter beivilligt. Man muß seine Mittel begreifen, um sich die Lage zu erleichtern. Dann hat man auch das Bewußtsein, ein Staatsmann zu sein.

Auf die meisten der Pariser Zeitungen nun machen die drei Briefe den Eindruck, den man erwarten konnte. Die Pariser fühlen ihre Eigenliebe geschmeichelt. Jedes Wort der drei Briefe ist in Paris auf den feinsten Boden gefallen. Selbst der „Temps“ greift den Satz auf, in dem Voynon von dem Grafen Waldersee als dem militärischen Chef der „Mehrzahl“ der verbündeten Truppen spricht u. unterstreicht das Wort „Mehrzahl“. Das heißt für jeden Franzosen, daß das französische Heer seine vollständige Unabhängigkeit gesichert hat. Mit besonderer Begeisterung nimmt man auch Kenntnis von der Stelle, wo Voynon von der Meinung der chinesischen Bevölkerung spricht, sich unter den Schutz der Franzosen zu stellen, weil sie bei diesen allein ihrer Habe und ihres Lebens sicher waren. Das gibt den Zeitungen Gelegenheit, wieder einmal davon zu sprechen, daß die Franzosen die einzige zivilisierte Nation seien.

Und die Affaire der Instrumente der Belagerung Sternwarte nimmt leider uns Deutschen alle Wasser der Vertheidigung aus der Hand. Gegen diese Thatsache ist nichts zu sagen. Und wir im Ausland merken in diesem Augenblick mit besonderer Wut, was für einen schweren Fehler die deutsche Regierung begangen hat, daß sie nicht auf das Allerenergischste gegen diese Begegnung protestiert und sie von vornherein verhindert hat. Die Franzosen haben auch 30 Kisten Kaffeebohnen nach Marseille eingeschifft. Über hier wurden die Kisten einfach angehalten und sofort wieder zurückgeschickt.

Sich bin überzeugt, daß wohl ziemlich alle Nationen in dieser Beziehung in China schuldig haben werden. Aber äußerlich und amtlich können die Franzosen uns Deutschen gegenüber sich in die Brust werfen und mit einem Schrei des Rechts ausrufen: „Seht, wir sind doch bessere Menschen.“ Und das ist ärgerlich.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Quantz und Bornet, Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärische Bildungswesen vom 1. Oktober ds. Js. ab zu Unterleuten des Friedensstandes ernannt und beim 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 bezw. beim Bad. Füshart.-Regt. Nr. 14 angestellt.
Richter und Jürgens, Zahlmeister-Aspiranten, zu Zahlmeistern beim 14. Armee-Korps ernannt.

Badische Chronik.

Aus dem Gisthale, 20. Okt. Daß die Verhältnisse auf dem Denglinger Bahnhöfe dringend einer Abänderung bedürfen, zeigt wieder der starke Personenverkehr der beiden Wochentage. Die Bahnsteige sind zu schmal, das Uebersteigen der Geleise bei der großen Masse der Reisenden

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 30. Okt. Edoard Colonne, der berühmte Pariser Dirigent, der als einer der Vorkämpfer der deutschen Musik in Frankreich auch bei uns viel bekannt und geschätzt ist, gab gestern Abend mit seinem Orchester im Festhallsaal ein Konzert, das ihm und seinen Musikern reiche Ehrentugenden eintrug. Das Programm umfaßte die französischen Komponisten Saint Saens, Charpentier, Berlioz und Cesar Franck, eingeleitet und beschlossen von deutscher Kunst: Beethoven und Wagner. Daß wir es bei diesem Orchester mit einem Musikkörper von ausgezeichneter Vortrefflichkeit zu thun haben, in welchem die Durchbildung des Einzelnen die schöne Gesamtwirkung unter einem Dirigenten wie Colonne verbürgt, ging schon aus der vorzüglichen Ausführung der ersten Nummer, Beethoven's Leonoren-Ouverture, hervor. Colonne selbst, eine symphonische Erscheinung mit ausdrucksvollem Künstlerkopfe, ist trotz seiner 63 Jahre ein Mann von Jugendlichkeit, Elastizität und Temperament und weiß seine Schaaeren und jedes einzelne Instrument durch sein mitlebendes Dirigieren in den Sinn seines Willens und seiner Auffassung zu stellen. Nach dem kraftvoll und zielbewußt wiedergegebenen Beethoven'schen Werk, dessen Durchführung gleichwohl von geistiger Vertiefung wie glänzendem technischen Können zeugte, kam zunächst der jetzt in Deutschland wieder mit besonderer Ehren behandelte Saint Saens mit seiner „Symphonie en la mineur“ zu Wort, in der vor allem das melodische und weiche Adagio sowie das muntere, fast scherzhaft anmutende, zumal, da die Pianoforte mit einer Parteilichkeit ausgeführt wurden, die das allgemeine Entzücken hervorrief. Sehr hübsch erwies sich dann G. Charpentier's „Impression d'Italie“, in welcher der italienische Charakter gut gemahnt ist und die mit ihrer reichen Abwechslung gleich drei vorhergehenden Nummern viel Beifall hervorrief. Als pièce de résistance dürfte man wohl Beethoven's „La damnation de Faust“ betrachten, die hier auch unter Felix Motz, dem deutschen Violon-Bionier, zur Wiedergabe gelangte, wie andererseits Berlioz gerade in Colonne einen hervorragenden Anwalt in seiner Heimath gefunden. Und in der That war die geistige Wiedergabe der Violonnummer eine des Rufes Colomes würdige. Jede Feinheit, jeder flüchtig aufscheinende Gedanke gelangt

den und den kurzen Pausen zwischen der Ankunft der Züge von Waldkirch und Elzach und der Ankunft und Abfahrt der Züge der Hauptbahn erfordert stets größte Aufmerksamkeit und Eile seitens des Dienstpersonals, sowohl wie des Publikums. Man hofft lt. „Bzg. Nachr.“, daß auf dem nächsten Landtage diese Bahnhofsangelegenheit durch unseren Abgeordneten Herrn Straß zur Sprache gebracht und die in keiner Weise genügenden Bahnhofsanlagen durch Neubau nach modernster Art den gesteigerten und sich steigenden Anforderungen gerecht werde.

Freiburg (N. St. Blasien), 28. Okt. Sonntag fand hier die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt. Die kirchliche Weihe nahm Herr Pfarrer Stäble in Hierbach vor. Hierauf folgte eine würdige Schulfest, an deren Schluß Herr Hauptlehrer Schwalb die wohlbedachte Festrede hielt und dem ebenen Fürtentpaar Badens das Hoch weihte. Die anwesenden Herren Lehrer sangen eine vierstimmige Festhymne. Die weltliche Feler vollzog sich nach vorausgegangenem Festzug in der Gastwirtschaft „zur Krone“ in Hierbach. Das neue, stattliche Schulhaus ist eine Zierde der Gegend und macht dem Baumeister, Herrn Eckert aus St. Blasien, alle Ehre.

Waldshut, 29. Okt. Die hiesigen Metzger haben sich geeinigt, ihre Geschäfte vom 1. November an Sonntags Abends 6 Uhr und Werktags Abends 8 Uhr zu schließen. Eine Ausnahme macht die Samstag- und die Tage vor den Feiertagen.

Aus den Nachbarländern.

Mainz, 29. Okt. Vor einem rheinischen Gerichte spielte sich dieser Tage ein nettes Stückchen ab. War da ein Bäckerlein von einem Rechtsanwalt zur Zahlung aufgefordert worden, worauf er verschiedene Male schrieb, man möge doch noch etwas zusehen, er habe in kurzer Frist ein Vermögen von 20 000 Mark zu erwarten. Da er aber trotzdem nach langer Zeit nichts bezahlte, kam die Sache vor Gericht, woselbst er zum Erlaunen Aller erklärte, er habe gar kein Vermögen. Auf Vorhalt des betr. Rechtsanwalts erklärte das fluge Bäckerlein, er habe gemeint, es würde das Geld in der Lotterie gewinnen, dies sei jedoch festgeschlagen und in Folge dessen könne er auch nicht zahlen. Jedenfalls wird sich kein Gläubiger damit nicht zufrieden gegeben haben.

Gerihtszeitung.

Karlsruhe, 30. Okt. Sitzung der Strafkammer III. Der Dienstreifer Josef Rauch aus Schiffung mußte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung verantworten. Der Angeklagte hatte, wie ihm von der Anklage zur Last gelegt wurde, am 19. August Nachmittags 3 Uhr in der Lichtentaler Straße zu Baden den Tagelöhner Philipp Frank von Baden dadurch verletzt, daß er als Leiter eines Sprengwagens in bestimmten Zustand ohne Grund auf das Pferd einschlug, jedoch dieses durchging und durch einen Akt infolge des plötzlichen Anziehens des Pferdes, Frank, der auf dem Wagen stand, ausglitt, in das Getöse des Wagens gerieth und sich eine starke Quetschung des linken Unterarmes zuzog. Die Verletzung des Frank war nicht gefährlicher Natur, doch hätte sie für ihn eine Arbeitsunfähigkeit von 4 Wochen zur Folge. Das Gericht kam nach der heutigen Verhandlung zu der Ansicht, daß der Angeklagte sich nicht der fahrlässigen Körperverletzung, wohl aber der Uebertretung des § 123 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht hat und verurtheilte ihn hierwegen zu 8 Tagen Haft.

In folgenden Falle handelte es sich ebenfalls um eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. Der Angeklagte in diesem Falle war der 44 Jahre alte Landwirth Gustav Schläger aus M. a. N. Von dem Angeklagten war am Nachmittags des 9. September auf der Straße von M. nach Würmersheim, als er mit seinem, mit einem jungen Pferde bespannten Fuhrwerke, vom Felde heimkehrend, nach M. fuhr, die Adress Oberle Wittwe aus Würmersheim umgefahren, wodurch dieselbe am linken Fuße einen Knöchelbruch erlitt, der sie 4 Wochen arbeitsunfähig

machte. Die Anklage nahm an, daß Schläger den Unfall herbeigeführt habe, da er auf die Frau, die gleichfalls in der Richtung gegen M. ging und auf der Straße noch der rechten Seite zu nicht mehr ausweichen konnte, losfuhr. Der Angeklagte versicherte heute, daß ihm ein Vorwurf für die Verletzung der Wittve Oberle nicht treffen könne, da sein junges Pferd in Folge eines Pfiffes etwas geschreckt habe und rasch vorwärts gesprungen sei. Dadurch sei es gekommen, daß der Wagen die Frau erfasst habe. Nach der Beweisaufnahme erschien es jedoch außer Zweifel, daß Schläger sich einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht hat. Er wurde deshalb zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Ein vielfach bestraffter Betrüger ist der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Wader Friedrich Bohrmann aus Heubenheim. Heute brachte ihn eine Anklage wegen Betrugs, Betrugsversuchs und Diebstahls vor die Strafkammer. Mit einer kaum glaublichen Frechheit verstand es Bohrmann, der sich überall als ein wohlhabender Mensch aufzuspielen wußte, eine Reihe von Personen zu beschwindeln. Sein erster Streich war ein in Durlach bewerkstelligter Hauskauf. Bohrmann kam im Monat Juli nach Verlobung einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe wegen Betrugs, zu einem Bäckermeister in Durlach in Stellung. Er erfuhr bald, daß der Bäcker Kratt in Durlach sein Haus verkaufen wolle, und er ersah ein schönes Tages bei Kratt und dessen Ehefrau, denen er erklärte, daß er deren Anwesen erwerben wolle. Er erzählte den Kratt'schen Eheleuten, er besitze ein Vermögen von 15 000 Mark, sei mit einem wohlhabenden Mädchen verlobt und habe von seinem Vater noch ziemlich Geld zu erwarten. Kratt, der den Angaben des Bohrmann Glauben schenkte, verkaufte diesem sein Hauptstraß 3 in Durlach gelegenes Haus nicht Inventar zum Preise von 24 000 Mark mit der Bedingung, daß am 15. August 8000 Mark abbezahlt seien. Diese Anzahlung erfolgte aber nie, dem Bohrmann war vollkommen mittellos. Für ihn handelte es sich nur darum, in den Besitz des schriftlichen Vertrags über den Hauskauf zu kommen, der ihm dazu dienen mußte, eine Reihe von Geschäftshäusern hineinzulegen. Er wußte sich mit diesem Vertrage leicht Kredit zu verschaffen und diesen auch gründlich auszunutzen, denn er ließ sich Kleingeldstücke und Waaren aller Art liefern. Bohrmann schädigte dadurch den Kleiderhändler Heller in Durlach um 47 Mark 50 Pfg., den Hirschbacher Jordan von da um 28 Mark, den Ochsenwirth Zipper von da um 39 Mark 70 Pfg. und den Mechaniker Kallner in Durlach um 174 Mark. Weiter hatte der Angeklagte den Versuch gemacht, noch mehrere Geschäftsinhaber in Durlach und Karlsruhe zu beschwindeln; diese waren aber vorsichtig genug, ihm nichts zu kredittieren. Einige Zeit vor dem Termin, an dem er die vertragsmäßige Anzahlung machen sollte, verschwand Bohrmann aus Durlach und wandte sich nach Mannheim. Dort stahl er in der Nacht vom 6. auf 7. August dem Wädergesellen Dold den Geldbetrag von 90 Mark. Der Angeklagte war all' der ihm zur Last gelegten Straftthaten schuldig. Das gegen ihn erlassene Urtheil lautete auf 2 Jahre 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Die Anklage gegen Josef Raier aus Graß wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

Der schon öfter bestrafte Tagelöhner August Himmel aus Gernsbach, der am 20. September in Bruchsal dem Landwirth Brecht aus Reudorf eine Taschenuhr im Werthe von 8 Mark entwendete, erhielt 4 Monate Gefängnis.

Gegen den Bahnarbeiter Ferdinand Jöller aus Untergrombach hatte am 17. September das Schöffengericht Bruchsal wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen ausgesprochen. Jöller legte gegen dieses Urtheil die Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Der Kellner Karl Gebhard aus Stuttgart, ein häufig vorbestrafter Mensch, erschwindelte sich im Monat September mittelst eines von ihm gefälschten Reognisses bei zwei Familien in Baden kleinere Geldbeträge. Der Angeklagte, der erst am 5. September aus der Strafanstalt entlassen wurde, wandert nun wieder auf 6 Monate ins Gefängnis. Auch wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

seiner Bühnentätigkeit dem medizinischen Studium widmete, hat sich jetzt nach Vollendung seiner Studien als Spezialarzt für Lungenerkrankungen in Bonn niedergelassen.

Warschau, 29. Okt. Die russische Regierung hat ihre Einwilligung zu der Errichtung eines Denkmals für Chopin in Warschau gegeben. Die Erlaubniß zur Errichtung einer Subskription ist Adelaide Wolka, der Sängerin an der kaiserlichen Oper in Petersburg, der Gräfin Brochowska, und dem Grafen Brochowski erteilt worden. Chopin, der 1809 in Zelazowa Wola bei Warschau geboren ist, war in der Kirche von Brochowa, dem alten Lehnsgut der Familie Brochowski, getauft worden.

Vermischtes.

Aachen, 30. Okt. (Tel.) Der am 20. September 1901 mit etwa 25 000 M. flüchtig gewordene Postkassier Perweyer hat sich gestern selbst der Behörde gestellt. Er hatte fast die ganze Summe bei sich.

Ruffeln (F. a. L.), 29. Okt. Der Gemeinderath der Stadt Ruffeln hat lt. Schw. B. den Beschluß gefaßt, im heutigen Herbst noch mit den Projektionsarbeiten für eine Straße oder elektrische Bahn von Ruffeln bis zu dem bekannten, vielbesuchten Alpenvereinsbaue zu Hintersbärenbad im Kaisergebirge beginnen zu lassen und die Kosten hierfür bewilligt. Mit der Aufgäbe der Projektionsarbeiten wurde der Civil-Ingenieur Max Maurer betraut. (Die Nachricht wird hier besonders interessant sein. Herr Max Maurer ist nämlich ein Karlsruher Sohn des v. Geh. Finanzrath Maurer und hat sich in Tirol schon durch namhafte Bauten von Wasserleitungen und Gebirgsstraßen auf das Vortheilhafteste bekannt gemacht. D. R.)

Bahn, 30. Okt. (Tel.) Gestern wurden in Badalanz 34 Bohrtürme, die teils idenen russischen Laphta-Gesellschaften gehörten, durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf 80 000 Rubel geschätzt.

London, 30. Okt. (Tel.) Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist bei zwei Personen, welche Anfangs dieses Monats in Liverpool angefallen an Influenza starben, Pest die Todesursache gewesen. Weitere drei Personen, die zu derselben Zeit erkrankten — die Art der Erkrankung war nicht festgestellt — wurden im Krankenhaus streng abgefordert gehalten und alle mit ihnen in Berührung gekommenen scharf überwacht.

Straßburg, 30. Okt. Der frühere Feldenbariter des Straßburger Stadttheaters William Geisse, der sich nach Aufgabe

Karlsruher Bürgerausschuss.

Sitzung vom 30. Oktober 1901.

I.

Beginn 3.10 Uhr. Anwesend 90 Mitglieder. Den Vorsitz führt Oberbürgermeister Schaefer.

1. Herstellung von Strecken der Gas- und Wasserleitung. Die beiden Straßen sollen nur in dem im Lageplan bezeichneten Umfang als Ortsstraßen hergestellt und mit Kanalisation und Gas- und Wasserleitung versehen und ein diesbezüglicher Vertrag mit dem Vorstand der Wasserversorgungsgesellschaft geschlossen werden...

2. Fortsetzung der Werderstraße durch das an der Morgenstraße gelegene Anwesen der Firma Dyckerhoff u. Widmann. Die bis zur Morgenstraße hergestellte Werderstraße soll auf Ansuchen der Firma Dyckerhoff u. Widmann bis zur Ostgrenze ihres Anwesens durchgeführt und die neu anzulegende Strecke mit Kanalisation und Gas- und Wasserleitung versehen werden.

3. Herstellung eines Kanals in der Straße von Mühlburg nach Daxlanden zur Entwässerung des Fabrikamwesens der Maschinenbaugesellschaft. Diese Gesellschaft, die im Gewann „Oberfeld“ einen ausgedehnten Fabrikneubau errichtet, der nach Vorbericht der Stadt entwässert werden muß, ist zu diesem Zwecke mit den städtischen Behörden in Unterhandlungen getreten.

4. Geländeverkauf im Bannwald an die Maschinenbaugesellschaft „Autolog“. Die Gesellschaft benötigt zur Errichtung einer Fabrik im Bannwald 3700 Quadratmeter Gelände.

5. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

6. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

7. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

8. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

9. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

10. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

11. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

12. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

13. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

14. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

15. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

16. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

17. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

18. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

19. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

20. Anleiheprojekt des Finanzministers. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden.

entgeltlich und steht jedem Erwachsenen (Männern und Frauen) frei. An Sonn- und Feiertagen ist die Leihhalle von 10-12 und 2-9, an Werktagen von 10-1 und 4-10 Uhr geöffnet. Die feierliche Leihgabe findet an einem noch näher zu bestimmenden späteren Termin statt.

Karlsruhe, 30. Okt. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag den 31. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Ludwig Berg aus Köln wegen Betrugs.

Karlsruhe, 30. Okt. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 2. November, Vormittags 9 Uhr: Eine Verleumdungssache. Gustav Adolf Rolle aus Dietzingen wegen Körperverletzung. Ludwig Friedrich Jipke aus Stein wegen Körperverletzung im Amte. Josef Ellenrieder aus Mindelheim wegen Sittlichkeitsverbrechen. Leopold Kaufmann aus Gölshausen wegen Verleumdung des § 300 Ziff. 11 A. St.-G.-B.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 30. Okt. Die Meldung eines englischen Wochenblattes über eine schwere Erkrankung König Eduards von England wird der „Nat.-Ztg.“ von durchaus unrichtiger Seite als unbegründet bezeichnet.

hd Berlin, 20. Okt. Durch Verfügung des königlichen Polizeipräsidenten von Berlin vom 17. Oktober d. J. ist Josef Herrings, der bekannte deutsch-amerikanische Kriegsberichterstatter, der bei den Kämpfen um die Taku-Forts auf dem „Illis“ schwer verwundet wurde, aus Preußen ausgewiesen worden.

hd Berlin, 30. Okt. Der langjährige frühere Chefredakteur der „Post“, Kappler, ist gestorben. Die „Post“ war unter Kapplers Leitung ein vielgelesenes Blatt. Nach seinem Rücktritt verlor sie, vor allem auch in Folge des Einflusses der Herren v. Stumm und v. Jellitz, viel von ihrer früheren Bedeutung. (D. N.)

hd Leipzig, 30. Okt. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Schönknecht ist heute früh gestorben. (Dr. Bruno Schönknecht, ein angesehener Führer der Sozialdemokratie, hat infolge seines Vorgehens gegen die Seker der von ihm geleiteten „Leipziger Volkszeitung“ im letzten Jahre längere Zeit im Mittelpunkt der öffentlichen Kritik gestanden. Er hat dann wegen eines Nervenzusammenbruchs eine Heilanstalt aufsuchen müssen, wo er nunmehr, 42 Jahre alt, gestorben ist.)

hd Hamburg, 30. Okt. Die österreichischen Ostmärker unter Führung des österreichischen Reichsraths-Abgeordneten von Schönerer werden am 22. November von Eger aus eine Fahrt nach dem Grabe Bismarcks in Friedrichsruh unternehmen.

hd Kiel, 30. Okt. Der Großherzog von Oldenburg ist mit seiner Tochter, der Herzogin Sophie Charlotte, gestern Abend an Bord seiner Yacht „Lenschau“ hier eingetroffen.

hd Gelsenkirchen, 30. Okt. (Tel.) Der Erste Staatsanwalt in Essen begab sich in der Typhus-Angelegenheit gestern nach Gelsenkirchen, um über etwaige im Betriebe des Wasserwerkes vorgekommene Unregelmäßigkeiten Ermittlungen anzustellen. Die „Gell. Ztg.“ kündigt ein Einschreiten des Staatsanwalts gegen alle diejenigen Personen an, welche durch die direkte Anleitung von Hochwasser die Verunreinigung der Wasserleitung hervorgerufen.

hd Paris, 30. Okt. In der Deputiertenkammer wurde gestern die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Handelsmarine wieder aufgenommen. Handelsminister Millerand trat unter Beifall des Hauses für die Annahme der Vorlage ein. Die Beratung wird Montag fortgesetzt.

hd Paris, 29. Okt. Der Finanzminister gab in der heutigen Sitzung der Budgetkommission nähere Aufschlüsse über das geplante Anleihen erhalten; 75 Millionen sollen als Entschädigung an die durch die chinesischen Unruhen betroffenen französischen Kaufleute, Industrielle und Missionare verwendet werden. Die Budgetkommission wird die Angelegenheit bereits morgen erörtern. — Die Emission der Rentenanleihe dürfte zwischen dem 15. und 20. November stattfinden. Der Emissionskurs dürfte, dem „Temps“ zufolge, dem Parikurse nahekommen.

hd Paris, 30. Okt. Die Oppositionsblätter besprechen das Anleiheprojekt des Finanzministers Gailleux sehr abfällig. Der „Figaro“ schreibt: Nach dem Gesetzentwurf wird China die Anleihe beschaffen. Freiglich ist nur, ob China wirklich die Annuitäten der Kriegsschuldigung pünktlich bezahlen wird. 39 Jahre ist eine lange Frist. Der „Gaulois“ sagt: Durch das Anleiheprojekt wird die Kriegsschuldigung, welche gegebenenfalls eine Hilfsquelle werden konnte, aufgebracht, noch ehe sie bezahlt worden ist.

hd Paris, 30. Okt. Ein revolutionärer Journalist Namens Drieux aus Clermont-Ferrand (Departement Puy de Dôme) verhaftet, weil er Soldaten des 92. Infanterie-Regiments vor ihrer Kasernen durch eine Ansprache aufgereizt, im Falle eines Ausstandes ihren Vorgesetzten nicht zu gehorchen.

hd Paris, 30. Okt. Unter dem Vorsitz des Senators Admirals de Guerville hat sich eine Liga der Frauen Frankreichs gebildet, deren Aufgabe es sein soll, bei den nächsten Kammerwahlen für die konservativen Kandidaten thätig zu sein.

hd Paris, 30. Okt. Ein im Jahre 1898 zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilter Mann, dessen Inhaft sich jetzt beendigt, wurde gestern vom Gericht freigesprochen und ihm 20 000 Frs. Entschädigung für die unschuldigen verbüßten 3 Jahre Haft ausbezahlt.

hd Marseille, 30. Okt. In hiesigen Marinekreisen ist man über die Haltung der englischen Schiffs-Kapitäne, welche dem beschädigten Madagaskar-Dampfer „Caledonien“ begegneten, sehr ungeneigt. Der französische Dampfer, der mit gebrochener Welle einlief, begegnete auf offener See dem englischen Dampfer „Simalaja“, der unter dem Vorwande, keine Zeit verlieren zu können, das Erfuchen der „Caledonien“, in Schlepptau genommen zu werden, ablehnte. In Marseille angekommen, erklärte der Engländer, die „Caledonien“ habe seine angebotene Unterstützung abgelehnt. Ein anderer englischer Dampfer forderte die Summe von 100 000 Franks. Die französischen Schiffs-Kapitäne sprechen von Gegen-Maßregeln.

hd Lyon, 30. Okt. (Tel.) Durch eine Ketteneinständigung in einer Fabrik fotografischer Bedarfsartikel wurden 5 Personen schwer und 10 leicht verletzt.

hd Antwerpen, 30. Okt. Das hiesige „Finanzblatt“ veröffentlicht neuerdings Briefe aus dem Congo-Kontinente, in welchen es heißt, daß die Agenten einer Antwerpener Firma sich zu Greuelthaten gegen Eingeborene hinreißen ließen. Der Schreiber der Briefe sah im August 1900 auf Vila zwei Negerfrauen, welchen beiden man die rechte Hand abgehauen hatte, und zwar, wie die Frauen erklärten, wegen ungenügender Beibringung von Gummi (!).

hd London, 30. Okt. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington: Die britische Regierung ermächtigt ihren Vertreter Pauncesfote, den neuen Kanalvertrag zu unterzeichnen.

London, 30. Okt. Reuters meldet aus Manila von gestern: Der Führer der Philippinos, General Malvar, erließ eine Proklamation, durch welche er sich zum Generalkapitän ernennen und die Absicht kund gibt, die Armee zu reorganisieren und 2 Generallieutenants, sowie 4 Divisionsgeneräle zu ernennen.

hd New York, 30. Okt. Reuters Bureau stellt gegenüber der Meldung der „Daily Mail“ in einer Depesche aus Santiago (Chile) vom 30. ds. Mts. fest, daß Chile die Armees nicht mobilisieren werde; es handle sich nur um eine den Rekruten erteilte Anweisung. Die Kameraden Chiles und Brasiliens billigten im Allgemeinen den chilenisch-brasilianischen Schiedsgerichtsvertrag. Der chilenische Finanzminister erklärte im Senat, das Budget vor 1902 weise ein Gleichgewicht auf. Er versprache neue Einnahmemaßnahmen zu schaffen. Zölle auf alkoholhaltige Getränke und Tabak würden die Einnahmen um 1 1/2 Millionen Piaster erhöhen.

hd New York, 30. Okt. (Tel.) Einer Depesche aus Galvestone zufolge ist die Baumwolle in Mount Pleasant in Texas mit 7000 Ballen Baumwolle niedergebrannt.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Bei der allgemeinen Berathung der Politik des Kabinetts in den Bureaus der zweiten Kammer vertheidigte die ministerielle Partei die Haltung des Ministeriums Kappler in der südafrikanischen Frage und legte dar, daß nach den Erklärungen des Ministerpräsidenten Kappler nicht anzuschließen sei, daß die gegenwärtige Regierung bei dem jetzigen Stande der Dinge alles in ihrer Macht Stehende zu Gunsten der südafrikanischen Republiken thue.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

hd London, 30. Okt. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 29. ds. Mts.: Alle Mitglieder der Familie des Prinzen Tsching, begabten sich von Peking nach Hai Teng. Man erwartet, daß sie sich dort dauernd niederlassen.

hd London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind die Bedingungen, unter denen die Vorbereitungen getroffen werden, um das Friedensprotokoll wirksam zu machen, völlig unklar. Denn weder die Zollämter noch die Konsulate besitzen glaubwürdige Abschriften des französischen oder chinesischen Textes. Ein Ausschuss von Kaufleuten stellt den Werthtarif auf, der als Grundlage zur Erhebung der Verzölle dienen soll. Man hofft, daß derselbe von den Zollämtern angenommen und die Genehmigung der Konsulate vor dem 11. November erhalten werden. Inzwischen werden die Japaner eine andere Frage auf, ob nicht, wenn auch das Protokoll sich nur auf die Einfuhr aus See bezieht, der Anstalt einem erhöhten Zoll unterworfen werden soll. Der Bericht, daß die Gesandten in Peking in diesem Punkt nicht übereinstimmen, gewinnt an Glanz, der aus der Thatsache hervorgeht, daß trotz häufigen Ansuchen keine Instruktionen erteilt wurden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Oktober.

Folkshochschule. Wie wir erfahren, wird die neuerichtete Volkshochschule in der Baldhornstraße Nr. 22, 2. Stock, ihren Betrieb am Sonntag den 3. November eröffnen. Die Benützung ist un-

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), date (30. Oktober), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Auswärtige Todesfälle. Schweligen. Katharina Elisabetha Schänfle geb. Wagner, 65 J. a. Stadelhofen. Maria Anna Watz We. geb. Feil, 50 J. a. Legeruan. Anna Maria Fele geb. Wagner, 71 J. a.

Bücherkhan. Wo wird deutsch gesprochen. Eine interessante Frage, die Dr. Winterstein-Kassel in einem netten Kärtchen beantwortet, das aus dem Einfluß der wichtigsten Verkehrsstraßen auf der Erde zeigt. Daselbst ist als Beilage auf der neuen Ausgabe 1902 der bestbekannten Karte C. Freytag's: „Der Weltverkehr“, Maßstab 1:45 Mill. (71:98 Ctm. groß, Preis 2 Mark. — Verlag von C. Freytag und Berndt, Wien VII/1 und Leipzig) deren feine, auf politischer und Handelsverträge bezügliche Darstellungen mir der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfohlen und zwar Umwidmung des auswärtigen Handels verschiedener Staaten seit 1889 — Verh. der Gesamt-Waren-Ein- und Ausfuhr verschiedener Staaten im Spezialhandel — Ein- und Ausfuhr des Deutschen Reichs und Österreich-Ungarns nach einzelnen Artikeln (sämmliche Angaben dem wichtigsten Werke: Freytag, Export-Atlas für Welthandel und Industrie, Preis 17 Mark deselben Verlages entnehmen).

Wasserstand des Rheins.
Maxim. 30. Okt. Morgens 6 Uhr 3.83 m, gef. 0,4 m.
Minim. 30. Okt. Morgens 6 Uhr 2.41 m, fällt.
Waldsbut, 29. Okt. Morgens 8 Uhr 2.39 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.
Die Luftdruckverteilung hat seit gestern durchgreifende Umgestaltungen erfahren. Ueber Nordwesteuropa ist ein barometrisches Maximum mit Barometerständen über 775 mm erschienen und von da aus erstreckt sich über die Nordsee und Deutschland hinweg ein Rücken hohen Druckes, welcher eine Depression über der Riviera von einer über dem nördlichen Russland gelegenen trennt. In Deutschland ist das Wetter vorwiegend neblig und nur stellenweise heiter. Die Morgentemperaturen lagen im Süden des Reiches nur wenig über dem Gefrierpunkt. Volkiges und rauhes Wetter steht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.
Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Himmel, etc.

Höchste Temperatur am 29. Okt. 12,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,6.

DIE KLUGE HAUSFRAU
kauft „Quäker Oats“ nur in Packeten mit dem geschützten Namen „Quäker Oats“ und der Quäker-Figur. Sie achtet darauf, dass ihr nicht eine schlechte, ausgewogene Waare oder eine billige Nachahmung des Packetes in die Hand geschoben wird.
Quäker Oats
nur echt in geschlossenen Packeten.

Odol
Nach erfolgtem Neubau der Geschäftsräume des Seidenhauses Hirt & Sack Nachl. ist eine bedeutende Erweiterung in der Abtheilung für fertige Seiden- und Sammt-Blousen sowie Seiden-Röcke vorgenommen. Dieselben sind in den eine Treppe hoch befindlichen, eleganten und hellen Räumen in übersichtlicher Weise zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang ausgestellt und bieten in allen Größen, Facons und Preislagen zweifellos die grösste Auswahl am Platze bei bekannt mässigen Preisen. Abänderungen werden im eigenen Atelier vorgenommen.

Bekanntmachung.
Vom 1. November d. Js. ab beginnt auf unseren Linien der Winterfahrplan.
Exemplare desselben können auf unserem Betriebsbureau, Tullastr. 71, in Empfang genommen werden.
Die Betriebs-Direktion der Karlsruher Straßenbahngesellschaft.
Dr. Brehmer's weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf in Schlesien.
Vorzüglichste Winterkuren.
Prospecte gratis durch die Verwaltung.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich heute Donnerstag die Wirthschaft zum goldenen Kranz, Adlerstraße 38, mit Schlachtfest eröffnen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie helles und dunkles Bier aus der Brauerei Friedrich Höpfer hier allen Anforderungen gerecht zu werden.

Conditorei und Bäckerei,
mit neuester, mustergeräthlicher Einrichtung, ist mit dem vor wenigen Jahren neuerbauten Ritzischen Wohnhause zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit vielen Jahren, erfreut sich ausgedehnter Kundenchaft und befindet sich in erster Lage einer größeren bad. Kreis- und Garnisonsstadt — Eisenbahnnotenpunkt — mit vielen Behörden, höheren Schulen und reichem Fremdenverkehr und kann bald übernommen und einem tüchtigen, rührigen Geschäftsmann bestens empfohlen werden. — Auskunft durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B.

Submission auf Eichenstammholz.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen sollen etwa 35 Eichenstämme 1. Klasse, 60 cm Durchmesser und mehr, etwa 86 Eichenstämme 2. Klasse, 50 bis 59 cm Durchmesser, etwa 169 Eichenstämme 3. Klasse, 40 bis 49 cm Durchmesser und etwa 64 Eichenstämme 4. Klasse, 25 bis 39 cm Durchmesser submissivweise zu Eigenthum abgegeben werden.
Wir laden Liebhaber ein, Angebote auf das ganze Quantum oder einzelne Klassen, zu Festmetern gestellt, bis Montag den 25. November d. J., Vorm. 9 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Submissionsangebote erfolgen wird.
Bei der Submission sind die Angebote jeweils auf Klasse 1a, 2a, 3a und 4 zu stellen.
Der Preis für die Qualität 1b, 2b, 3b stellt sich dementsprechend um 15 Prozent niedriger, während für den Ausschlag bei jeder der drei Klassen 30 Prozent des Preises für Qualität a in Abzug kommen.
Den Submittenten steht die Annahme bei der Eröffnung frei. Die Bedingungen liegen auf dem Rathhause dahier zur Einsicht auf und sind auf Verlangen schriftlich gegen Kostenerstattung zu beziehen. Die Stämme werden auf Kosten der Gemeinde gefällt; sie sind fest schon mit dem Waldhammer bezeichnet und können durch das Waldputzpersonal vorgezeigt werden.
Besonders bemerkt wird, daß die Submittenten an ihre Angebote für jede einzelne Klasse gebunden sind.
Bedingungsweise Angebote werden nicht berücksichtigt.
Eppingen, den 16. Oktober 1901.

Gemeinderath, Viehhauer, Gebhard.

Eichen- und Buchen-Stammholz-Verkauf.
Stadt, Forstamt Heidelberg
wird im Winter 1901/02 ca. 9 Eichen I. mit 15 Stm., 27 Eichen II. mit 32 Stm., 87 Eichen III. mit 36 Stm., 41 Eichen IV. St. (über 30 cm Mittendurchmesser) mit 22 Stm. und 30 Buchen I. St. mit 29 Stm. zum Einschlag bringen.
Es ist beabsichtigt, das Holz auf dem Stod aus der Hand zu verkaufen und sind zu diesem Zweck Angebote bis Freitag den 15. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer, Ketten-gasse 12 in Heidelberg, portofrei einzureichen.
Die Sortierung erfolgt genau nach badischer Vorchrift.
Holzhauermeister Arnold in Gai-berg zeigt das Holz vor.
Bedingungen durch das Forstamt.

Lipton's Thee
vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 9408
Karl Baumann,
Kademiesstraße 20,
Carl Roth, Südrognerie.
Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Neues Delicatess-Fildersauerkraut
anerkannt vorzügliche Waare
100 Pfd. 8.—
50 „ 5.—
25 „ 3.—
10 „ 2.—
in Glasblech.
25 Pfd. 3.50
Gebinde frei verpackt
Fildersauerkraut-Fabrik Hermann Briem
Bornhansen a. d. Fildern (Wirt.)
Paris 1900 höchste Auszeichnung: Goldene Medaille mit Ehrenkreuz. 4955a*

Gänse, riesengroß u. schlacht-reif, 10 St. M. 31.—, 18 große, fette Enten, M. 24.—, 23 große Schlachthühner M. 21.—, 20 balbgelegende Zuchthühner M. 25.—, alles franco (goldfrei) garantiert lebende Antunft.
Gänse, Enten od. Hühner, Speck-gerupft, 10 Pfd. u. 5 Pfd. M. 4.50 franco. M. Kaphan, Roman Nr. 3 (Wäbrn).
Hilfe a. Blutstock. Timmerman, Ham-burg, Fildersstr. 33, 5942a.2.2
Nebenverdienst!
Wer viel Geld nebenbei verdienen will, sende Abr. an Jak. Müller, Iversgohsen-Erfurt. 5989a.2.1

Nachhilfe.
Zur Beaufsichtigung der Arbeiten eines Schülers des Gymnasiums wird ein hierzu befähigter, Dierpmaner des Gymnasiums gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 12456 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer gute Vertretungen
suchenden Reiseposten sucht, schreibe an H. Bittner & Co., 3475a* Hannover, Heiligengr. 45.

Ein fräulein,
18 Jahre alt, hat Lust, das Ma-schineschreiben zu erlernen.
Offerten unter Nr. 117764 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Todesanzeige.
Allen Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Bruder
Herr Ludwig von Froben
Civil-Ingenieur
im Alter von 60 1/2 Jahren in Saint Louis (Nord-America am 11. d. M. einem Herzschlage er-liegen ist. 12458
Im Namen der Hinterbliebenen:
von Froben,
General der Artillerie z. D.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Be-kannten mit, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Großmutter und Urgroßmutter
Caroline Wilsser, geb. Kessler,
Apothekers-Wittwe,
heute Früh 1/2 12 Uhr sanft entschlafen ist.
Carl Wilsser, Bäckermeister.
Arthur Wilsser, Kaufmann.
Marie Wilsser.
Blumenpenden bittet man im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.
Die Beerdigung findet am Freitag den 1. November, Nach-mittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Wilhelmstraße 19. 12455

Todesanzeige.
Tiefbetrübt machen wir Ver-wandten, Freunden und Be-kannten die schmerzliche Mit-theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind
Ida Paula Minna
im Alter von 2 Jahren 4 Monaten 5 Tagen gestern Abend 7/6 Uhr unerwartet zu sich abzurufen.
Karlsruhe, 30. Oktober 1901.
Im Namen der trauernden Familie:
Frau Mathilde Schaber.
Die Beerdigung findet Freitag den 1. November, Vormittags 1/2 10 Uhr statt. 12439
Trauerhaus: Rudolfstr. 7, III.

Todesanzeige.
Tiefbetrübt machen wir Ver-wandten, Freunden und Be-kannten die schmerzliche Mit-theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind
Ida Paula Minna
im Alter von 2 Jahren 4 Monaten 5 Tagen gestern Abend 7/6 Uhr unerwartet zu sich abzurufen.
Karlsruhe, 30. Oktober 1901.
Im Namen der trauernden Familie:
Frau Mathilde Schaber.
Die Beerdigung findet Freitag den 1. November, Vormittags 1/2 10 Uhr statt. 12439
Trauerhaus: Rudolfstr. 7, III.

Friseur-Gehilfe.
Ein tüchtiger Gehilfe kann sofort oder später eintreten bei
E. Ingold, Friseur,
Karl-Wilhelmstraße Nr. 30.
Für ein Colonial-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft eine durch-aus tüchtige und selbständige
Verkäuferin
auf 1. Januar 1902 gesucht. —
Franco-Offerten m. Zeugnisabschriften unter Nr. 5997a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Stellung
erhalten ig. Leute nach Duonal. gründl. Ausbildung in meinen Bureau, als Landw. Buchhalter, Amtsekretär, Ver-walter. Honorar mäßig. Visier 485
Beantw. verlangt. 5619a.5.4
Kubo, vorm. Amtsnotar,
Landwirth, Halle a. S.

Geld
sofort in jeder Höhe auf
Saubere, Wechsel, Po-lizen, Erbchaft, Hypothek u. dergl. zu günstigen Bedingungen.
E. Marlow, Nürnberg 52.

Damen
suchen freundl. u. distrete Aufnahme bei Frau Bruner,
Hebamme, Spitalstraße 1, Straß-burg-Neudorf. 5418a.12.5

Zu pachten gesucht
für junge, thätige, tauntionsfähige Wirtheleute ein kleineres Restaurant oder Wirtschaft. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten an Gebrüder Ellenrieder,
Zettlingen, 5999a.3.1
Diegenstr. u. Hypotheksbureau.

Pferd,
dunkelbrauner Wallach, kräftiger Ein-spänner, 6jähr., tabell. Glieder, fromm und gut im Zug, ist preiswerth zu verkaufen.
Chr. Langenbein,
Durlach, Kronenstraße 2.
Einem hürgerlichen Brautpaar
ist Gelegenheit geboten, sich hübsch und billig einzurichten, da ich durch Verlegung meinen Haushalt aufgeben. Offerten unter Nr. 117769 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.
Ein vollständiges Dienstboten-Bett nebst Schrank und Nachttisch, sowie eine Gängelampe für Werkstatt oder Bureau ist billig zu verkaufen. B17783
Birkel 19, 3. Stod, links.

Ein gut erhaltener schwarzer Gehrockanzug
zu verkaufen. Preis 12 Mt. B17765
Rudolfstr. 4, 5. St., links.

Ein große, ganz neue, eiserne Kinderbettstelle,
sehr elegant, für nur Mt. 16.— zu verkaufen. B17762
Gerwigstraße 39, 2. St. r.

Ein j. Windspiel,
rasseisen, billig zu verkaufen. B17787
Schützenstr. 91, Hh., 1. St.

Schuhmacher - Gesuch.
Wer sofort gesucht ein leistungs-fähiger Arbeiter für Sohlen u. Fleck. neu nicht ausgeschlossen. Lohn 7—8 Mt.
August Watter, Lahr i. B.,
Meyerstraße 9. 6000a

Gesucht
ein jüngerer, anständiger und fleißiger Mann, der gut mit Pferden umgehen und fahren kann, womöglich gebieter Kavallerist oder Artillerist. Stellung mehrjährig oder bleibend. Näheres Kriegsstraße 17. 12438

Hausbursche gesucht.
Wer Stelle sucht, verlange die
Mg. Vatangen-Bist, Mannheim, 0718a

Abteilung für Confection

Atelier zur Herstellung eleganter Schneiderkleider in Schneiderjacken.

12454

Grösste Auswahl aller Neuheiten in

Paletots, Jacken, Capes, Abendmänteln etc.

von den billigsten Preislagen bis zu den elegantesten Ausführungen.

S. Model.

Haus-Versteigerung.

Montag den 18. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Kanzlei des Notariats VI, Kaiserstraße 117/III, auf Antrag der Eigentümer **Herrmann Ehrentraut** und dessen Kinder 12418.2.1 das in der Lessingstraße Nr. 58 nebst Milchbrennereibehälter, Rodus Fuchs ein, und der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger anst. gelegene vierstöckige Wohnhaus, geschätzt zu 40 000 M., einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und — vorbehaltlich der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung — zugeschlagen, auch wenn der Anschlag nicht geboten wird. Karlsruhe, den 28. Oktober 1901. **Gr. Notariat VI. C. Fraeulin.**

Stammholzverkauf.

Karlsruhe. Aus der Domänenverwaltung des Forstbezirks Karlsruhe werden von den Ergebnissen des Winterhieb 1901/1902 folgende Langhölzer einem **Handverkauf** ausgesetzt: 50 Fichten mit 75 Festm., 110 Fichten mit 60 Festm., 4 Nadelbäume mit 6 Festm., 68 Eichen mit 25 Festm., 28 Eichen mit 15 Festm., 160 Rotulmen mit 100 Festm., 3 Buchen mit 5 Festm., 120 Pappeln (verschiedener Arten) mit 120 Festm., 87 Weiden mit 50 Festm. Die Stämme werden in der vorgeschriebenen Weise (Eichen in 3, die übrigen Holzarten in 3 Klassen) klassifiziert, die Messung geschieht ohne Rinde. Schriftliche oder mündliche Angebote nach Stärkeklassen wollen an das Forstamt Karlsruhe (Sofortstr. 26) gerichtet werden. Die Stämme werden durch Forstwart **Karl in Forstheim** und die Domänenwaldhüter **Keller in Eggenstein** und **Traub in Sulzbach** vorgezeigt. 12363.2.2

Brennholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Kallenberg** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorfrist am **Donnerstag den 7. November d. J.,** **Samstag** 1/3 Uhr, im **Saßhaus zu Kallenberg** nachverzeichnetes Holz:
Hudstritt Dürrenh. Abth. 1-14, 20-25: 223 Ster Nadelholzsprügel mit Scheiter und 73 Ster Nadelholzreisprügel.
Hudstritt Brotenan. Abth. 43-49: 6 Ster Laubholzsprügel mit Scheiter, 87 Ster Nadelprügel mit Scheiter und 50 Ster Nadelreisprügel.
Hudstritt Kallenberg. Abth. 58-66: 110 Ster Nadelholzprügel mit Scheiter und 21 Ster Nadelreisprügel.
Forstwart **Lauer** in Dürrenh., **Reinhardt** in Brotenan und **Reinhardt** in Kallenberg zeigen das Holz auf Verlangen vor. 5994a

Bonbons

gegen Husten. **Honig-Drops, dto. Bienen, dto. Waben, Säfte nicht! Malzextract.** Zwölf Thee per 1/4 Pfd. 15 Pfennige empfiehlt 12446 **Emil Röderer, Conditorei.** Gde Jähringer- u. Waldhornstraße. Bereinsarten werden abgegeben. Auch bringe meine beiden neuergerichteten **Café-Zimmer** in empfehlende Erinnerung.

Ruhrkohlen

bester Syndicat-Zechen, sowie Schutz-Definitivstöße liefern nach allen Bestimmungen zu billigsten Preisen bei Abnahme von mindestens 200 Zentnern. Wir bitten Preisliste einzufordern. **Winschermann & Cie.,** Hederei, Rohlengroßhandlung, 12 Karlsruhe. 9434

Neptun

Erster Karlsruher Schwimmklub.

Die Feier unseres **II. Stiftungs-Festes** findet in folgender Ordnung statt:
Donnerstag, 31. Oktober, 1/2 8 Uhr Abends: **Büßtagswett-schwimmen** im städt. Bierordbad.
Samstag, 2. November, 9 Uhr: **Herrenabend** im Klublokal zur **Albthalbahn**.
Sonntag, 3. November, Vormittags: **Empfang** der auswärtigen Gäste und **Frühstücken** im Klublokal.
Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr:
Grosses Schwimmfest im **Stadt. Bierordbad** (Eingang Stillingstr.) unter Mitwirkung erster süddeutscher Schwimmklubs mit interessanten Wettkämpfen und Wasserherzen.
Während des Schwimmfestes: **Konzert.** Daran anschließend **Preisverteilung** und **Abend-Unterhaltung** im **Apollo-Theater.** Näheres siehe Anschlag an den Plakatwänden.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und alle werthen Schwimmfreunde hierzu herzlich ein. 12443
Der Vorstand.

Heinrich Falke

Karlsruhe i. B., 24 Karlstraße 24
fabriziert als Spezialität **Sterbewäsche und Grabkränze**
11074 sowie sämtlichen 20.9 **Sarg- und Todtenschmuck.**
Verkauf nur en gros.

Ziehung nie verschoben!

29., 30. Novbr., 2., 3., 4. Decbr. in Berlin im Ziehungssaal d. Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.

7. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose à Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra
16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:
M. 575,000
1 Haupt-Gewinn M. 100 000
1 Haupt-Gewinn M. 50 000
1 Haupt-Gewinn M. 25 000
1 Haupt-Gewinn M. 15 000
2 10 000 = 20 000
4 5 000 = 20 000
10 1 000 = 10 000
100 500 = 50 000
150 100 = 15 000
600 50 = 30 000
16 000 15 = 240 000
Wohlfahrts-Loose versendet: General-Debit **Lud. Müller & Co.**
in Berlin, Breitestr. 5 u. in Hamburg, Nürnberg, München.
Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Disitkarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Schönen Teint und klare Haut
erzielt Obermeyer's Herba-Sele, bewährt Mittel gegen Hautausschläge, Flechten, Hautunreinigkeiten, spröde Haut, Frostballen, rissige Hände, Hautjucken, Kopfschuppen, Haarausfall und hermanische Hautkrankheiten. Obermeyer's Herba-Sele get. Seife, K. Pat. Amt No. 49950; enth. 80% Seife, 20% Arnia, 3% Salbei, ist als Kinder-Sele unentbehrlich zur allein richtigen Hautpflege und Entfernung von Hautausschlägen u. s. w. Viele notariell beglaubigte Zeugnisse von Privaten u. Aerzten. Zu haben per Stück M. 1.25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Gloth, Hanau a. M.
Auch zu haben in der **Kronen-, Löwen- u. Stadtpotheko**; en gros & en détail bei **Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.**

Gar. ächt. Edel-natur. **Tannen-Honig.**
Postf. 10 Pfd. franco 8.50 M., 5 Pfd. franco 5 M. incl. Wäpche. **Blütenhonig** 9 M. resp. 5,50 M. 2818a*
O. Martinsen, Imferrei, Gernsbach.

Heiraths-Gesuch.

Ich suche für m. Sohn, ev. 27 Jahre alt, Fabrikant, mit einer vermögenden j. Dame in Verbindung zu treten. 5982a.2.2
Briefe unter Chiffre **B. G. 710** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermög. junger Geschäftsmann im Baufach, aus guter bürgerl. Familie, sucht zwecks Verheiratung die Bekanntschaft einer achtbaren Dame im Alter von 18-24 Jahren mit einem Vermögen von 15 000 bis 20 000 M. zu machen. 3.1
Günstigste Anträge unter Nr. 12441 befördert die Expedition der „Bad. Presse“. Discretion Ehrensache.

Kapital auszuliehen.

16 000 Mark auf gute II. Hypothek bis 1. Dezember od. 1. Januar zu 4 1/2 % an pünktlichen Zinszahler zu vergeben. Offerten unter Nr. B17739 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kapitalien

auf I. und II. Hypotheken empfiehlt bei raschster Be-förderung **J. B. Stöckle, Karlsruhe**

Reise-Agenten

(Diäten 3-10 M. pr. Tag und höchste Provis.), die Lebensversicherung-Geschäfte vermitteln wollen, finden unter sehr günst. Bed. Anstellung. Discretion zugesichert. Off. unter Nr. B17438 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Eine schöne Anstieher, bestehend in 2 halbfranzösi. polierten Bettstellen, 2 Matrasen, 2 Kissen, 1 Schifftier, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Stuhl, Küchenschrank, Küchenschiff, 2 Teller, Spiegel, versch. Bilder und den billigen Preis von nur 248 M. zu verkaufen, sonst 350 M., nur B17507.2.1 **Steinstr. 6.**

Billig zu verkaufen

(für starken Herrn passend): 4 dunkle Sado-Anzüge, ein guter Winterüberzieher und ein Herbstüberzieher, verschiedene Frauenkleider für 11 Figur, eine schöne gelbe Winterjacke mit Pelz für ein junges Mädchen. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B17711. 2.2

Wegen Platzmangel

ist ein ganz neuer schöner Kameeltaschendraht spottbillig abzugeben. 12437 **Zirkel 19, parterre links.**

Räumungs-Verkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, offerire, solange Lager, fast durchweg seidene und reinseidene neueste Dessins.
Blastrons 65-95 Pf., Regattes 15-45 Pf.,
Selbstbinder 15-65 „ Diplomaten 35-55 „
Schleifen 15-45 „ Dederavatten 15-55 „
Englische und Wiener 12447

Gravaffen

fast zur Hälfte und darunter der bisherigen Preise.
Versäume Niemand, diese außergewöhnliche billige Gelegenheit schon jetzt für Weihnachtseinkauf zu benutzen.

P. Paprzycki,

215 Kaiserstr. 215, vis-à-vis Brauerei Moninger,
109 Kaiserstr. 109, vis-à-vis dem Elephanten.
Größtes und ältestes Gravatten-Special-Geschäft.

Oefen.

Ventilations-Dauerbrandöfen (Germanen) nach verbesserten, irischem System, für jedes Brennmaterial geeignet, von M. 20.— an, empfiehlt
Otto Stoll, Eisenhandlung,
am Kaiserplatz. 12423.2.1

Meyer

Dombau-Geld-Lotterie,
Ziehung 9. bis 12. November, Haupttreffer 100 000 M., ganze Loose 4 M., halbe Loose 2 M.
Oldenburger Geld-Lotterie,
Ziehung 15. bis 19. November, Loose 3 M.
Straßburger Lotterie,
Ziehung 16. November, Loose 1 M., 11 Loose 10 M.
Neutlinger Lotterie,
Ziehung 28. November, Loose 2 M.
Wohlfahrts-Lotterie,
Ziehung 29. November u. folgende Tage, Loose 3 M. 30 P., Haupttreffer 100 000 M., 10 000 M., 25 000 M.
Badener Geld-Loose
empfehlen die Hauptagentur
E. Wegmann,
12449.5.1 **Waldstraße 29.**

Hund verlaufen.

Schottische Schäferhündin mit breiter weißer Halskrause hat sich verlaufen. Auf dem Halsband steht der Name **Thurgau**. 12387.8.8
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Kaiserstraße 149, I. Stock.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Wer bessere Stellung sucht, verlange die „**Neue Vakanzpost**“, Frankfurt a. M. 5863a
Bahnhofstr. 52. 3. St., ist ein un-
möbl., schönes, heizbar. Zimmer
sehr billig zu vermieten. 12456*